

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34
fraktion.buergerliste@versanet-online.de

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
<http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 3. März 2014

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Buchhorn

Herr Buchhorn,

bitte beantworten Sie unserer Fraktion zeitnah nachfolgende Fragen per z.d.A.
Rat:

- 1.) Wer hat die Formen der Bürgerbeteiligung an den Planungen zum Aus-, Um- und Neubau der A1/A3/A59, inklusive Rheinquerung und Neubau der beiden Leverkusener Kreuze, in der nun praktizierten Weise - Rote Couch, Dialogforum und Beirat - entwickelt und sie dann als verbindlich festgelegt?
Ist hier der Rat unserer Stadt in irgendeiner Form beteiligt worden?
- 2.) Welche Funktion soll die Rote Couch, welche das Dialogforum und welche der Beirat innerhalb der nun praktizierten Bürgerbeteiligung haben?
- 3.) Wo bei diesen drei Beteiligungsformen haben die Bürger hier echte Mitspracherechte? Welche? Oder beschränkt sich die Mitwirkung der Bürger rein darauf, dass sie halbwegs informiert, aber nicht ernsthaft beteiligt werden?
- 4.) Wer wurde auf welcher Grundlage von wem angeschrieben und zur Beteiligung am Dialogforum aufgefordert? Wer traf hier die Auswahl, zum Beispiel bei den interessierten Bürgerinitiativen, und wählte bei den Spediteuren die Firmen Niesen und Pott aus?
Wer entschied, hier den DGB oder interessierte Bürgerinitiativen, z.B. aus Hitdorf, Bürrig und Alkenrath, nicht zur konstituierenden ersten Sitzung des Dialogforums einzuladen?
Wie erfolgte durch wen die Ermittlung einer adäquaten und ausgewogenen Beteiligung - Umfang der Gremien/Sitzverteilung - der einzelnen Interessengruppen in den Gremien Dialogforum und Beirat?
Welche Grundlagen/welches Schema wurden hier in beiden Gremien der

Auswahl zugrunde gelegt ? Wer legte diese Grundlagen/dieses Schema fest ?

- 5.) Wer autorisierte z.B. die Spediteure oder die Bürgerinitiativenvertreter, dieses Amt im Dialogforum anzunehmen/anzustreben ?
Reichte es hier, dass persönliches Interesse an der Teilnahme bekundet wurde, oder gibt es z.B. Nachweise für eine Beauftragung durch irgendwelche Gremien oder Mitgliederversammlungen ?
- 6.) Wer entschied, dass das - unseres Erachtens gezielt und unausgewogen zusammengesetzte - Dialogforum dann auch noch Rechte erhielt, die beinhalten, andere interessierte Gruppierungen per Beschluss auszuschließen bzw. nicht aufzunehmen: u.a. den DGB ?
- 7.) Wer legte fest, dass das Dialogforum autorisiert wurde, aus seiner Mitte einen Bürgerinitiativenvertreter in den Beirat zu wählen ? Wieso wählte das Dialogforum - inklusive IHK, Arbeitgeberverband, Spediteuren, Stadtverwaltung, etc. - den Vertreter der Bürgerinitiativen und nicht die Bürgerinitiativen ihren Vertreter aus ihrer Mitte selbst ? Wieso zudem nur einen Vertreter ?
- 8.) Wer vertritt die örtliche Industrie im Beirat, der nach der jetzigen Beteiligungskonstruktion das einzige Gremium zu sein scheint, in dem zumindest ein Ansatz von echter Mitwirkung zu erkennen ist ?
- 9.) Welche Rolle spielt die Verwaltung im Dialogforum und welche Stimm- und Entscheidungsrechte übt sie hier aus ?
Auf welcher Basis vertritt Frau Deppe das Dialogforum - nach eigener Aussage ! - im Beirat ?

i. A. (Erhard T. Schoofs)